

Abbildungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **16 (2006)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abbildungen



Abb. 1: Siegel von Burkhard III. Scheck (A9). Er wird im Urkundentext als Burkhard Scheck bezeichnet, in der Umschrift seines Siegels aber Burkhard von Susch genannt (+ S'. BVRCHARDI.DE.SVOSE). Dieses älteste bekannte Scheck-Siegel hängt an Urkunden von 1291 und 1299 und zeigt nach rechts gewandt einen stehenden, bezungten Wolf (BLAAS, Laatsch S.21; BUB III neu Nr. 40, S. 509). Masse: 3,5/4,5 cm.



Abb. 2: Grabplatte aus der Kirche St. Lucius in Tiss/Goldrain mit Wappen Scheck und der Jahreszahl 1379. Inschrift beschädigt. Wahrscheinlich Grabmal des Erasmus Scheck (B22) (Photographie Hermann Theiner, Latsch).



Abb. 3: Schlussstein mit dem Wappen Scheck um 1491 im Altarraum der St. Lucius-Kirche in Tiss/Goldrain (Photographie Hermann Theiner, Latsch).



Abb. 4: Grabplatte des Wolfgang Scheck (B53) von 1531 auf dem Friedhof Latsch (Photographie Hermann Theiner, Latsch).



Abb. 5: Grabplatte des Hans von Greifensee (gestorben 1542) und seiner Gattin Barbara von Kastelalt (gestorben 1531) auf dem Friedhof Latsch. Rechts unten das Wappen Scheck (Photographie Hermann Theiner, Latsch).

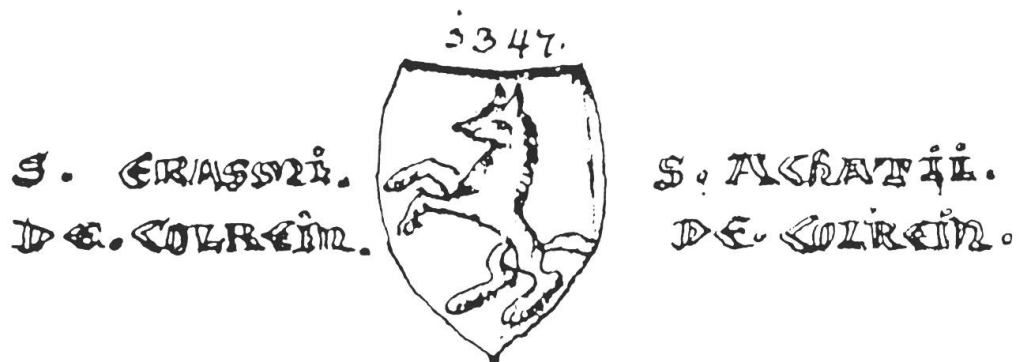


Abb. 6: Interpretation des Wappens Scheck Ende des 18. Jahrhunderts durch Stephan von Mayrhofen nach dem Siegel von Erasmus (B22) und Achatius (B21) Scheck von Goldrain (Zeichnung von Stephan von Mayrhofen in Genealogien des tirolischen Adels Bd. VII: Erloschene Geschlechter V. Abteilung Nr.6).



Abb. 7: Wappen Scheck von Goldrain Rot auf Silber. Kolorierte Zeichnung aus H. R. von Goldegg's Wappensammlung im Tiroler Adelsmatrikel-Archiv Innsbruck (QRV/28a).

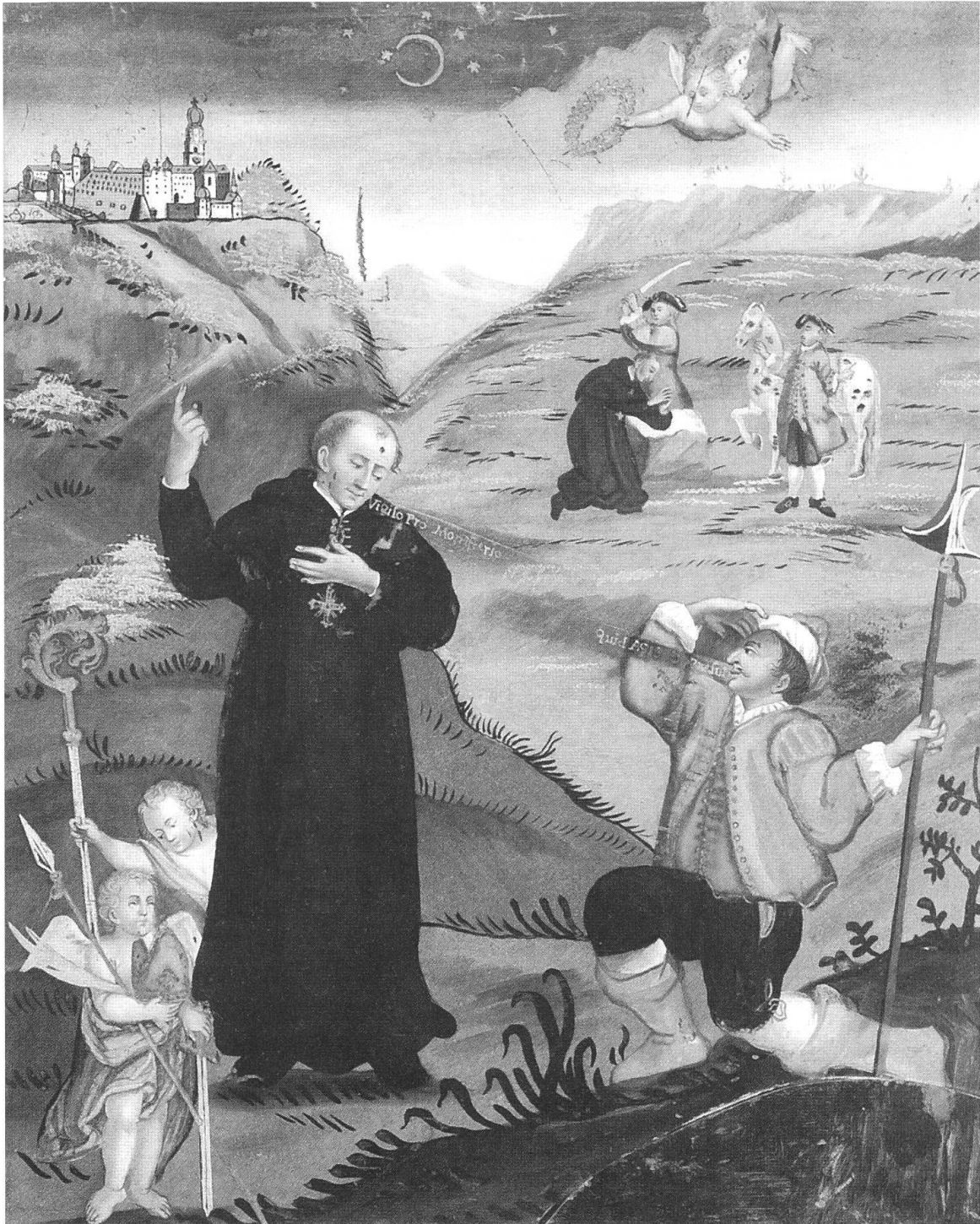


Abb. 8: Die Ermordung des Abtes Hermann von Marienberg 1304 durch Vogt Ulrich II. von Matsch mit Hertegen I. Scheck (B1) und anderen Helfern in einer Darstellung aus dem frühen 18. Jahrhundert (Hinterglasbild, Kloster Marienberg).

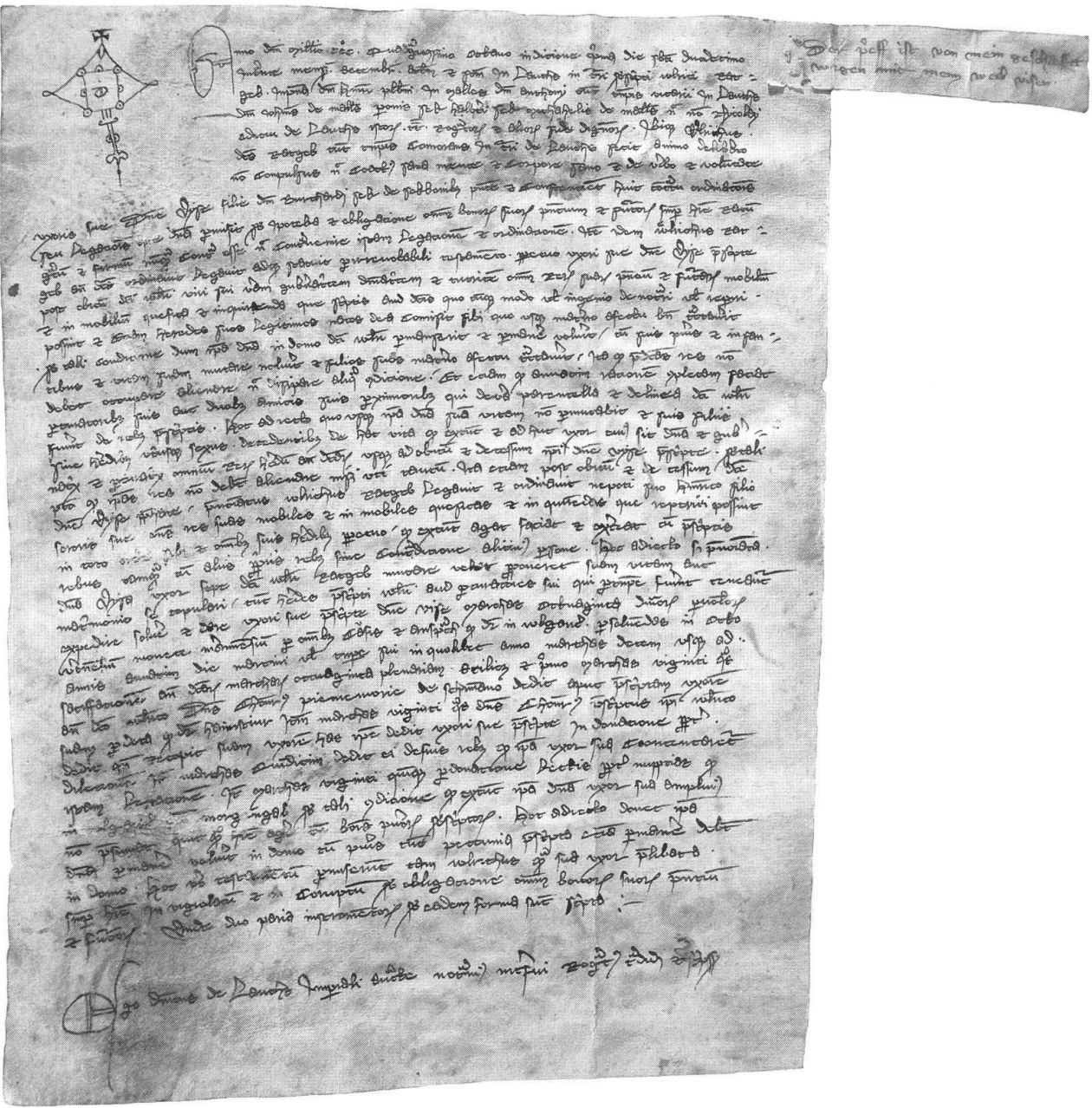


Abb. 9: Testament von Ulrich Ratgeb (B12) für seine Ehefrau Visa Scheck (B11) vom 12./13. September 1348. Oben rechts ein angenähter Pergamentstreifen mit einer eigenhändigen Notiz Ratgeb's (Anhang Nr. 4).

In xpi nomine amen Anno natiuitatis eiusdem .millimo. Quadragesimo
 secundodecimo Indice q̄ta die Venereis Sextadecima mensis Octobris
 In Castro fuerstemburg in stupa parua superiori Com̄ Reverendissimo
 nro p̄te et dno dno Hartmanno Epo Curioni / presentibus etia hono-
 rabilibus vris dno Ludolfo Bellatzen / scolasticis Ecclie Cur̄ dno An-
 thonio Lenzfio Canonicis Ecclie Cur̄ et Anthonio quida florentol de auzer
 habitatore Bluxny / ap̄is omnibus testibus vocat / Nigz Georgius
 Schel filius quida Swelber Schel de raderz residens in lauesch / p̄sonale
 Constitutus. Cota dicto dno Epo Cur̄ et testibz p̄cep̄t / Sans suo corpore
 bona voluntate no choactus neqz Inductus / s̄ animo delibato sponte / exca
 sciencia / dixit protestatus fuit / ac p̄mlycavit / exultimo sui cordis affectu
 Quod si ipe Georgius / decederet ab hoc seculo / omne corporalibus hereditibz
 et liberis / quod absit / Q̄ omnia sua bona / que ipe possidet / extulo obligato
 nis / ab Ecclia Cur̄ / et eia que sibi / aut dicto quida Swelle suo p̄ri / s̄rent
 obligata / p̄ dnm dnm Ep̄m Cur̄ / quibz locoz / s̄ca fuerint / et abusu
 noibus / Conserant / Q̄ ipe eadem bona omnia / relinquere vellet / post suu
 decessu / p̄tius libera et soluta / gloriosissime / p̄p̄m / Marie / et Ecclie Cur̄
 tunc / et nullis alijs / sine hereditibus neqz alicui alibi / p̄one / om̄ni / Que
 omnia et singula / sup̄ca / p̄dictus Georgius / asseruit / se quidem / asseruisse / et
 p̄testasse / exca sciencia / omnibus modis / p̄uo / superius / enarratur .p̄



Ego Jacobus de sarnes residens in Bluxis / publico iudice Imperiali
 Notius / p̄dictis / p̄testatibus / Confessionibz / et / p̄mlycacionibz
 p̄no / Insc̄ri / et / q̄ / ea / sic / fici / vidi / et / dudum / Ideo / hoc / p̄no
 publicu / Insc̄ri / Insc̄ri / Et / d̄ / de / sup̄ / et / p̄p̄ / asseruisse / et
 rogatus / Data / ut / Sup̄ca .p̄

Abb. 10: Erklärung von Georg Scheck (B38) zu Gunsten des Bischofs von Chur vom 16. Oktober 1411 (Anhang Nr. 5).



Abb. 11: Siegel von Balthasar II. (B50) Scheck (+ S. B'HASRI.SCHEGG) am Pfandrevers für Bischof Ortlieb von Chur vom 8. Februar 1485 (Anhang Nr. 12). Durchmesser: 2,8 cm.



Abb. 12: Die Burg Steinsberg von Osten (Photographie Christian Meisser, 1863–1929).